



LANDKREIS
WALDSHUT



Finanzbericht 2/2016

Landkreis Waldshut

Planverbesserungen

Ausgehend vom Stand zum 31.08.2016 ergibt die Hochrechnung der Ämter für den Ergebnishaushalt eine **Planverbesserung von 5,4 Mio. Euro**.

Gegenüber dem 1. Finanzbericht 2016 ergibt sich eine weitere Verbesserung um 0,9 Mio. €. Wesentliche Änderungen finden sich beim Jobcenter, der Grunderwerbsteuer und der Finanzierung der GU Jestetten.

Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus Mehreinnahmen und Minderausgaben in folgenden Bereichen:

- Jobcenter: + 3,2 Mio. Euro
- Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe: + 0,6 Mio. €
- Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung: + 1,4 Mio. €
- Personalkosten: + 0,7 Mio. €
- Verzicht Darlehensaufnahme für GU Jestetten: -0,5 Mio. €

Zu erwartende Planabweichungen im Bereich Asyl (Amt für Kreisschulen und Liegenschaften sowie Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe) bleiben in dieser Hochrechnung unberücksichtigt, da eine Spitzabrechnung mit voller Kostenerstattung durch das Land unterstellt wird.

Jobcenter:

Die Verbesserung um 3,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft und bei den Einmaligen Leistungen wie z.B. Erstausstattungen für Wohnung oder Bekleidung.

Die Steigerung der Kosten der Unterkunft durch anerkannte Asylbewerber ist nicht so hoch ausgefallen wie im Rahmen der Haushaltsplanung angenommen. Auch bei der Erstausstattung bleiben die Antragszahlen hinter den Planannahmen zurück.

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe:

In der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe kommt es zu Mehrausgaben von 0,7 Mio. €, was hauptsächlich an einer Fallzunahme in der teureren Pflegestufe 3 liegt und einer höheren Fallzahl bei der inklusiven Beschulung.

Die genannten Mehrausgaben werden jedoch durch die Spitzabrechnung Asyl für das Jahr 2014 in Höhe von 1,4 Mio. € kompensiert, womit ein Überschuss von 0,6 Mio. € verbleibt

Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung:

Der Verlustausgleich für das Pflegeheim Jestetten für das Jahr 2015 fällt um ca. 0,1 Mio. € geringer aus.

Bei der Grunderwerbsteuer kann für das Jahr 2016 mit weiteren Mehreinnahmen von rund 1,4 Mio. € gerechnet werden.

Personalkosten:

Eine einmalige Erstattung der VBL (Sanierungsgelder) bringt eine Planverbesserung von 0,6 Mio. €. Die Einsparungen bei den Personalkosten durch nicht rechtzeitig besetzte Stellen beläuft sich auf 0,1 Mio. €.

Investitionen:

Die Baukosten für die GU Jestetten von ca. 1,1 Mio. € im Haushaltsjahr 2016 werden teilweise durch eine Ermächtigung aus dem Jahr 2015 finanziert (0,6 Mio. €). Der Differenzbetrag von 0,5 Mio. € wird aus Überschüssen des Ergebnishaushalts gedeckt.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es im Vergleich zum Finanzbericht 1/2016 keine Veränderungen. Unter Berücksichtigung der Ermächtigungen aus 2015 beträgt die Planverbesserung zum Stichtag 31.08. ca. 7,0 Mio. Euro und ergibt sich im Wesentlichen aus:

- Ansparungen für den Zweckverband Breitband und Elektrifizierung der Hoahrheinstrecke mit 5,4 Mio. €
- Sanierung Spital Bad Säckingen nicht abgerufene Mittel mit 1,6 Mio. €

Die verbleibenden Mittel sollen, soweit sie 2016 nicht mehr verbraucht werden, ins Folgejahr übertragen werden. Es wird auf die Erläuterungen im Finanzbericht 1/2016 verwiesen.

Angesparte Mittel im Finanzhaushalt zum Stichtag 31.08.2016:

	Ermächtigung Abschluss 2015	Plan 2016	verbraucht 01 – 08/2016	noch verfügbar
Breitband	1.500.000 €	750.000 €	-	2.250.000 €
Elektrifizierung	2.667.500 €	500.000 €	-	3.167.500 €
Sanierung Spital Bad Säckingen*	1.175.178 €	500.000 €	59.973 €	1.615.205 €

* Im Haushalt 2017 sind weitere 0,7 Mio. € veranschlagt, womit die Pflichten des Landkreises aus dem Konsortialvertrag erfüllt sind.